

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Hier zu Hause

Wahlen und Fachvortrag

GROSS WITTENSEE Die Mitglieder des Ortsverbands Groß Wittensee des Sozialverbands Deutschland sind zur Mitgliederversammlung am Donnerstag, 13. Februar, in das Dörpshus in Damendorf eingeladen. Unter anderem wird turnusmäßig nach zwei Jahren ein neuer Vorstand gewählt. Nach den Ehrungen und vor dem Fachvortrag der Kreisgeschäftsführerin Katrin Kardel zu den Veränderungen im Sozialrecht, wird ein Imbiss angeboten (Kostenbeitrag für Mitglieder drei Euro, für Gäste sechs Euro, ohne Getränke). Um Anmeldung wird gebeten. lz

Gemälde zu Storm-Novellen

HADMARSCHEN Eine Ausstellung mit Gemälden von Martin Lersch wird am Donnerstag, 13. Februar (16 Uhr), in der Sparkasse am Hadermarscher Markt eröffnet. Bei seinen Bildern hat sich der 1954 in Mönchengladbach geborene Künstler von Theodor Storms Novellen „John Riew“ und „Drüben am Markt“ inspirieren lassen. Die Ausstellung ist nach der Vernissage noch bis zum 28. Februar zu sehen. khl

Skatabend fällt aus

BOKEL Immer noch betroffen von dem tragischen Tod ihres Clubmitgliedes und Freundes Michael „Müh“ Ratjen, wird der für Freitag, 7. Februar, angekündigte Skat- und Knobelabend der Bokeler Oldtimerfreunde im Dorfgemeinschaftshaus ausfallen. Die Oldtimerfreunde danken für das Verständnis. lz

Gutscheine und Fleischpreise

OLDENBÜTTEL Die Freiwillige Feuerwehr Oldenbüttel veranstaltet am 7. Februar ihren Bingoabend im Gasthaus Gosch. Für alle Gäste aus nah und fern geht es ab 19.30 Uhr los. Gespielt wird unter anderem um Fleischpreise und Gutscheine. lz

Einladung zum Bingo

BOKEL Der Kulturausschuss der Gemeinde Bokel lädt ein zum Bingo-Spielen. Los geht es am Dienstag, 11. Februar, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. lz



Storch „Fridolin“ ist zurück in Langwedel

LANGWEDEL Bereits seit Dienstag hat Storch Fridolin sein Nest in Langwedel bezogen – so früh wie nie. Landete der Weißstorch 1995 noch im April in der Gemeinde, hat er sein Ankunftsdatum im Laufe der Jahre immer mehr in den Februar verlagert. Während es die Storchenpaten der Sport-Altherren im letzten Jahr so gerade eben schafften, das Nest vor Fridolins Ankunft am 14. Februar auf Vordermann zu bringen, erwischte er sie dieses Mal noch vor den Vorbereitungen. Doch das Nest schien in Ordnung zu sein. Nach einer kurzen Inspektion wandte der Storch sich dem Nahrungsangebot im Tal der Ohlendieksau zu. ke

FOTO: ECKHRADT

Grundstein für Millionen-Projekt

Dank Städtebauförderung: Neugestaltetes Freibad „Ludwigslust“ in Hohenwestedt soll schon im Frühjahr 2021 eröffnen

Von Hans-Jürgen Kühl

HOHENWESTEDT Vom neuen Hohenwestedter Freibad soll die ganze Region profitieren, und deshalb gehörten auch viele Bürgermeister von Umlandgemeinden zu den Gästen der feierlichen Grundsteinlegung. Der 8,4-Millionen-Euro-Neubau wird mit fünf Millionen Euro aus Mitteln der Städtebauförderung bezuschusst. „Wir

„Es ist mir eine große Freude, in so einer dynamischen und innovativen Stadt zu Gast zu sein.“

Hans-Joachim Grote
Innenminister

haben dies Geld gern zur Verfügung gestellt, weil hier eine Kommune bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, die Rolle des Zentralorts zu übernehmen und Zukunftsperspektiven für die Menschen zu schaffen“, lobte Innenminister Hans-Joachim Grote.

„Es wird gebaut, es geht voran, das Ziel kommt lang-

sam in Sicht“, sagte Bürgervorsteher Carsten Viele, als er die Gäste der Grundsteinlegung auf der Freibad-Großbaustelle begrüßte. Als die Gemeinde Hohenwestedt 2011 die ersten konkreten Beschlüsse zur Neugestaltung des Freibads Ludwigslust fasste, wurde die Gemeinde auch in das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ aufgenommen. In den vergangenen neun Jahren habe es „viele Gespräche gegeben, es fand eine Bürgerbeteiligung statt, die Gremien unserer Gemeinde haben fleißig getagt, und die Architekturen waren auch nicht untätig“, resümierte Viele: „Nach einer so langen Vorbereitungs- und Planungszeit erfüllt es uns nun mit großer Freude und mit Stolz, dass wir heute diese Grundsteinlegung vornehmen können.“

Der Freibad-Neubau mit seinem Bauvolumen von 8,4 Millionen Euro ist ein Vorhaben der Superlative. „Das ist das größte Projekt in der Geschichte Hohenwestedts“,



Feierliche Grundsteinlegung: Bürgermeister Jan Butenschön, Innenminister Hans-Joachim Grote und Bürgervorsteher Carsten Viele (von links). FOTOS: KÜHL

erklärte Bürgervorsteher Viele. „Dafür haben wir auch die höchste Einzelförderung bekommen, die Hohenwestedt in seiner jüngsten Geschichte erhalten hat“, ergänzte Bürgermeister Jan Butenschön mit Blick auf die knapp fünf Millionen Euro aus den Mitteln der Städtebauförderung, die das Land Schleswig-Holstein 2019 freigegeben hat. „Ohne so eine großzügige Förderung wäre es für uns unmöglich gewesen, so ein Projekt zu stemmen“, betonte Butenschön.

Die Großbaustelle, über deren Entwicklung man sich via Webcam live auf www.gemeindewerke-hohenwestedt.de informieren kann, befindet sich genau dort, wo ab 1908 zunächst ein privater Badeteich zum Schwimmen einlud. Becken und Funktionsgebäude entstanden in den 60er und 70er Jahren. „Auf dem alten Bestand ließ sich nichts Neues mehr aufbauen, die Technik war in weiten Teilen überholt, und Mängel gab es auch in den Bereichen Barrierefreiheit und Attraktivität“, fasste Buten-



Großbaustelle: Über die Baufortschritte kann man sich via Webcam live auf www.gemeindewerke-hohenwestedt.de informieren.

schön die Defizite der alten Badeanstalt zusammen und kündigte öffentliche Baustellenbegehungen an, zu denen die Gemeinde die Bevölkerung im März einladen will. „Es ist mir eine große Freude, in so einer dynamischen

und innovativen Stadt zu Gast zu sein“, sagte Innenminister Hans-Joachim Grote, lobte das Verantwortungsbewusstsein der Hohenwestedter für die Region und trug sich ins „Goldene Buch“ der Gemeinde ein.



Blick in die Zukunft: So soll das neue Hohenwestedter Freibad aussehen, wenn es im Frühjahr 2021 eröffnet wird.